

## Protokoll der FK vom 10.01.2022 (# 955)

**Anwesende:** Pharmazie, Mathematik, Kl. Philologie, Informatik, Archäologien, Romanistik, Biologie, Geschichte, Mol. Biomedizin, Geographie, VWL, Chemie, SozPol, GeKoSka, ELW, Philosophie, Geowissenschaften, Physik/Astro, Agrarwissenschaften, Jura, Kulturanthropologie



### TOP 1: Begrüßung

Kristin Davidjan (FSK): Hallo! Schön, dass Ihr alle da seid!

Diese FK wird aufgezeichnet. Wer nicht aufgenommen werden möchte, müsste sich bei Meldungen schriftlich ausdrücken. Gäbe es da Gegenrede, dass wir die FK heute aufnehmen?

*Keine Gegenrede.*

### TOP 2: Genehmigung des letzten Protokolls

Anmerkungen zum FID #954

*Keine*

Abstimmung über FID #954

Ja: 17; Nein: 0; Enthaltungen: 1

### TOP 3: Berichte aus den Fachbereichen

*Nichts.*

### TOP 4: Berichte aus AStA und anderen Gremien

GAS:

Kristin Davidjan (FSK): Vor zwei Wochen gab es eine GAS und auch morgen wird es wieder eine geben. Auf der letzten GAS wurde besprochen, was eigentlich schon viele wissen müssten: Es geht um die Klausuren; vermutlich wird es keine kompletten Onlineklausuren geben und die derzeitigen Klausuren, die stattfinden werden, sind auch eher in Präsenz und mit 3G und Maske. Die E-Klausuren finden nicht in den großen Hörsälen statt, sondern in der

Mensa und der ULB. Ansonsten gibt es Vereinbarungen mit den Testzentren rund um die Uni, um weitere Testmöglichkeiten für 3G anzubieten. Eigentlich hätte es auch schon einen neuen Rektorbeschluss geben müssen, aber der ist noch nicht versendet worden. Da werde ich morgen nochmal nachfragen. Ansonsten gab es bisher keine weiteren Änderungen für die bereits angemeldeten Klausuren und es wird wohl auch keine zusätzlichen Freiversuche für die Klausuren mehr geben.

Benjamin Nettesheim (Mathematik): Der Rektoratsbeschluss hätte eigentlich zum Zeitpunkt dieser GAS da sein sollen. Am Freitag gab es ein Gespräch mit dem Dekan der Math.-Nat.-Fakultät und der hat gesagt, dass das Rektorat wohl auf die Ergebnisse der Ministerpräsidentenkonferenz warten wollte (die eben auch am Freitag war). Der Rektoratsbeschluss sollte jetzt demnächst dann kommen.

Kristin Davidjan (FSK): Danke für die Information. Ich denke, dass ich morgen auch mehr erfahren werde und euch am Montag dann, wenn es noch keinen Beschluss gegeben haben sollte, Bescheid geben. Dann noch ein letzter Punkt: Eine oder zwei Wochen vor den Weihnachtsferien waren ja viele Veranstaltungen wieder digital, aber ab Januar soll es dann wieder mehr Präsenz- und Hybridveranstaltungen geben. Das nächste Sommersemester soll eigentlich wieder ein Präsenzsemester werden. Das ist soweit die Planung, aber das könnte sich immer noch verändern.

*SP:*

Sven Zemanek (FSK): Das SP tagt parallel aktuell und die SP-Wahlen laufen. Ihr solltet alle Unterlagen bekommen haben und könnt die ausfüllen und einsenden per Briefwahl. Die Zählung ist am 20.01.

Sean Bonkowski (FSK): Auf der letzten SP-Sitzung habe ich berichtet, dass das Rektorat wegen „schlechter“ Spiele auf Erstveranstaltungen uns ermahnt hatte und dass ein erneutes Aussprechen dagegen gefordert wurde. Wir haben uns ja auch dazu entschieden, nochmal eine Stellungnahme dazu zu verabschieden, bzw. unseren Beschluss von Ende 2019 nochmal zu bestärken. Das habe ich auch im SP vorgetragen. Kai hat dazu gesagt, dass das SP, wenn es dazu einen entsprechenden Antrag geben wird, sich sicherlich anschließen wird. In der Vergangenheit gab es dazu auch schon mehrere Anträge, jedoch hat die Uni sich bisher nie aktiv an das SP gewandt, um da Rückhalt zu bekommen. Es hieß auch, dass wenn einzelne Fachschaften bzw. Erstreferenten beschließen, entsprechende Spiele durchzuführen, dass dann ein SP-Beschluss nicht das wirkungsvollste Mittel ist. Des Weiteren wird unser Änderungsvorschlag für den Nachtragshaushaltsplan vermutlich gleich abgestimmt werden. Auch der Änderungsantrag für die Satzungsänderung wird gleich besprochen werden.

## **TOP 5: Berichte aus dem Referat**

### *5.1 Vorstellung neuer Mitarbeiter:innen*

Kristin Davidjan (FSK): Heute würde ich gerne Timothy und Marie-Theres vorstellen.

Timothy Erhard (Philosophie): Ich bin Zweifachstudent Geschichte/Philosophie und freue mich darauf, bald hoffentlich mit den BFsG-Anträgen anfangen zu können. Ein Lieblingsemoji habe ich nicht, da ich keine Emojis benutze. Lieblingsfarbe ist Rot.

Marie-Theres Reiter (Geographie): Einige von euch kennen mich vielleicht noch, ich war nämlich schon etwa ein Jahr lang im Referat und bin dann rausgegangen, weil ich den Fachschaftsvorsitz bei uns übernommen habe. Ich habe damals schon die AFsG-Anträge bearbeitet und da einiges an Erfahrung. In den nächsten Monaten werde ich dann hier nochmal unterstützen, um den Stapel an Anträgen abarbeiten zu können. Ich werde nicht zu den FK kommen, kann aber dafür die Zeit in AFsG-Anträge stecken. Mein Lieblingsemoji ist der lachende Smiley mit den roten Backen und meine Lieblingsfarben sind Blau und Petrol und so sehen auch gerade meine Haare aus.

Kristian Davidjan (FSK): Erst einmal danke an Timothy und Marie. Wir freuen uns sehr, dass ihr dann nächste Woche hoffentlich dabei seid; dann wird darüber abgestimmt.

## 5.2 FKGO- Änderungsantrag

Kristin Davidjan (FSK): Wir haben wieder einen neuen Änderungsantrag, danke an Sven dafür. Der Antrag lautet wie folgt:

Die Geschäftsordnung der Fachschaftenkonferenz vom 18. Juni 2020 (Bekanntmachungen der Studierendenschaft, Nr. 12/2020), zuletzt geändert durch die Fünfte Ordnung zur Änderung der Geschäftsordnung der Fachschaftenkonferenz vom 17. November 2021 (Bekanntmachungen der Studierendenschaft, Nr. 62/2021), wird wie folgt geändert:

§ 35 wird wie folgt geändert:

a) Der bisherige Wortlaut wird Absatz 1

b) Nach Absatz 1 wird folgender Absatz 2 eingefügt:

„(2) Für Semester vor dem Sommersemester 2022 kann das FSK bezüglich der notwendigen Dokumente gemäß § 26 Absatz 5 anstelle eines Haushaltsplans und der zugehörigen Haushaltsrechnung auch haushaltsplansähnliche Dokumente und zugehörige haushaltsrechnungsähnliche Dokumente akzeptieren, sofern die haushaltsplansähnlichen Dokumente formal wie Haushaltspläne beschlossen wurden. Insbesondere sollen Pläne akzeptiert werden, die für einzelne Semester aufgestellt wurden.“

Sven Zemanek (FSK): Das Haushaltsjahr dauert – das kommt für einige vielleicht überraschend – ein Jahr. Wir haben allerdings zahlreiche Fachschaften, die Haushaltspläne nur für Semester beschlossen haben. Das ist, wenn man ignoriert, dass ein Haushaltsplan für ein Jahr gelten muss ganz praktisch, aber es ist leider blöd. Das war in der Vergangenheit und daran kann man nichts mehr ändern. Dennoch ist es eigentlich so, dass die Leute sich Gedanken dazu gemacht haben. Inhaltlich, was die Ordentlichkeit der Arbeit angeht, ist also nichts auszusetzen, bis auf die Tatsache, dass diese Pläne zu kurz sind. Jetzt habe ich den, der dafür verantwortlich ist, dass Gelder ausgezahlt werden, gefragt, wie

er das sieht: ob man es als Haushaltspläne bewerten darf oder nicht. Er hat sich nicht zu einer eindeutigen Antwort durchringen können. Die Lösung ist, dass wir uns einfach selbst erlauben, diese Pläne zu akzeptieren, auch wenn es formal keine richtigen Haushaltspläne sind, weil sie dennoch die Funktion eines Haushaltsplans erfüllen. Dieser Absatz, den ich formuliert habe, soll uns das erlauben. Dann können wir sagen: Ok, ihr habt als Fachschaft im letzten Jahr zwei Haushaltspläne gemacht und dafür zwei Haushaltsrechnungen aufgestellt für jeweils ein Semester und das können wir als Nachweis für AFsG-Anträge akzeptieren. Damit haben wir einen ganzen Schwung Probleme weniger, nämlich all die Fachschaften, die das gemacht haben oder andere Zeiträume gewählt haben, die können wir jetzt dahingehend verwenden, als dass wir uns die anschauen und sagen können, dass es ordentliche Pläne und Rechnungen sind, die für den AFsG-Antrag ausreichen.

Christoph Heinen (Informatik): Wer entscheidet denn, was noch als Haushaltsplan gilt und was nicht? Da könnte es ja durchaus zum Streit zwischen den Fachschaften und euch kommen und das könnte gefährlich werden. Das fände ich sehr unschön.

Sven Zemanek (FSK): Hast du da einen Lösungsansatz?

Christoph Heinen (Informatik): Ich würde genauer definieren, was haushaltsplanähnlich bedeutet, so wie du es gerade hier kundgetan hast.

Sven Zemanek (FSK): Wir haben ja einen Musterhaushaltsplan auf der Website. Ich sehe die Gefahr, dass wir, wenn wir anfangen, „haushaltsplanähnlich“ zu definieren und festzulegen, dass wir dann sehr viele Fachschaften haben, die in ein oder zwei Details davon abweichen. Davon gehe ich fest aus.

### *5.3 Systemakkreditierung*

Sven Zemanek (FSK): Letztes Jahr war der Herr Professor Sandmann da, der Prorektor für Studium, Lehre und Hochschulentwicklung. Er hat uns erzählt, was die Arbeitsgruppen in der Systemakkreditierung machen sollen und wie das abläuft. Dem AStA-Vorsitz habe ich entlocken können, bis wann die Vorschläge haben wollen von Studierenden, die sich da beteiligen möchten. Bis zum 23.01. Es sollen ja sowohl Studierende aus Fachschaften sich beteiligen, als auch aus anderen Bereichen der Hochschulpolitik, konkret aus dem AStA. Dann am 24.01. soll geschaut werden, wer sich gemeldet hat und man wird die Personen angemessen zusammenstellen. Ganz konkret für euch: Wenn ihr Interesse habt, an den Arbeitsgruppen für Systemakkreditierung mitzuwirken, meldet euch bis zum 23.01. bei uns. Wir werden gleich per E-Mail nochmal schicken, wo alles im Detail aufgeschrieben ist. Wenn ihr jemanden kennt, der mitmachen wollen würde, sprecht ihn an. Dann hoffen wir, dass wir eine gute Auswahl an kompetenten und motivierten Studierenden haben, um dann nicht mit leeren Händen beim AStA-Vorsitz zu stehen.

### *5.4 Digitale FKs*

Kristin Davidjan (FSK): Wir hatten vor den Ferien ja darüber gesprochen, dass wir bis einschließlich heute die FK digital durchführen. Jetzt würde ich mir gerne ein Meinungsbild einholen, ob wir weiterhin digital bleiben sollen.

Johann Thiele (Archäologien): Bitte weiterhin digital. *[13 positive Reaktionen auf diesen Schriftbeitrag]*

Kristin Davidjan (FSK): Ich stimme dem auf jeden Fall auch zu. Dann bleibt die FK erst einmal digital, bis sich die Lage verbessert.

Antonia Helesic (Kulturanthropologie): Ich hätte eine Frage zur Satzungsregelung. Bei uns in der Kulturanthropologie machen wir die Sitzungen auch immer digital aktuell. Aber wir fragen uns, ob das überhaupt satzungskonform ist, weil dazu bei uns nichts in der Satzung steht und wir uns fragen, ob das jetzt eine uniweite Regelung ist, dass wir das dürfen oder ob wir unsere Satzung dahingehend ändern müssen.

Christoph Heinen (Informatik): Wir waren der Meinung, es müsse in der Geschäftsordnung stehen. Das Land hat aber eine rückwirkende Erlaubnis für das ganze Semester erteilt, dass man doch wieder digital tagen darf. Die gilt für dieses Semester und wird ggf. auch noch verlängert, momentan ist das also absolut unproblematisch digital zu tagen.

Sven Zemanek (FSK): Es gibt die zwei Aspekte: das eine ist, was die Corona-Hochschulverordnung erlaubt und das ist aktuell bis Ende des Semesters, dass der Vorsitz sagen kann, dass digital getagt wird; das zweite ist, dass das Hochschulgesetz geändert wurde und die Satzung der Studierendenschaft erlauben kann, dass man digital tagt. Dieser Prozess läuft aktuell und wird heute vermutlich dahingehend geändert. Wenn es so beschlossen und veröffentlicht wird, könnt ihr in euren Fachschaftssatzungen und in den Geschäftsordnungen das selber eintragen und dauerhaft regeln. Aktuell gilt sowieso die Coronaverordnung, in der Zukunft kann man es zusätzlich über die Satzung regeln, wenn man möchte.

## **TOP 6 : Finanzen**

*Nichts.*

## **TOP 7: Ausschüsse**

*Nichts.*

## **TOP 8: Sonstiges**

*Nichts.*

Ende der FK um 19:33 Uhr

Die nächste FK findet am **am 17.01.2022**

auf DISCORD statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung
2. Genehmigung des letzten Protokolls
3. Berichte aus den Fachbereichen
4. Berichte aus dem AStA, SP und anderen Gremien
5. Berichte vom Rektorat
6. Berichte aus dem Referat
7. Finanzen
8. Sonstiges

**Präsentiert vom FSK:**

**Kristin, Nele, Sven, Sean und Marius**